

Mieterverein bescheinigt: Nebenkostenabrechnungen der UKBS stimmen

Die Mieter des kommunalen Wohnungsunternehmens Unnaer Kreisbau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS) in Bergkamen können beruhigt sein. Die Betriebs- und Heizkostenabrechnung, die sie jetzt für das Jahr 2016 erhielten, sind auf Punkt und Komma, genauer auf Cent und Euro, exakt bemessen. Festgestellt hat das der Mieterverein für den Kreis Unna e.V., dem die UKBS jetzt wiederholt die Abrechnung der Nebenkosten zur Prüfung vorgelegt hatte.

Für die 410 Mieter der UKBS in Bergkamen dürfte der Mieterverein Garant für die Richtigkeit der Abrechnung sein. Immerhin ist gerade bei den Betriebs- und Heizkosten häufig der Streit zwischen Vermieter und Mieter vorprogrammiert. „Das muss aber nicht so sein“, weiß Geschäftsführer Matthias Fischer, „denn wir legen unsere Bücher offen“. So wurden rund 5,8 Millionen Euro an Betriebs- und Heizkosten für alle 2.800 Wohnungen der UKBS punktgenau von den Experten des Mietervereins „unter die Lupe“ genommen und für in Ordnung befunden.

Mit diesem freiwilligen Schritt zur Selbstkontrolle hat das kommunale Wohnungsunternehmen, an dem die Stadt Bergkamen mit 14 Prozent als Gesellschafter beteiligt ist, einen beispielhaften Weg beschritten. Er dient eindeutig der Klarheit und Wahrheit und stärkt das Vertrauen zwischen Vermieter und Mieter.

Schere zwischen Angebot und Nachfrage Ausbildungsplätzen geht weiter auseinander

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt ist noch katastrophaler als im vergangenen Jahr. Der Chef der Agentur für Arbeit in Hamm Thomas Helm rechnet damit, dass die Zahl der Bewerber jetzt nochmals um drei Prozent gestiegen ist, während die Zahl der Ausbildungsplätze gleich um acht Prozent gegenüber Februar 2016 sinkt. Theoretisch bedeutet dies, dass etwa 1300 Jugendliche noch unversorgt sind.



Die Pflegeberufe beteiligten sich gern am „Marktplatz Arbeit und Ausbildung“. Sie suchen händeringend nach qualifiziertem Personal.

Theoretisch deshalb, weil es trotzdem Berufe gibt, für die sich Jugendliche kaum interessieren. Dazu gehört fast das gesamte Handwerk oder das Lebensmittelgewerbe. Um Schülerinnen und Schüler aufzuzeigen,

welche Möglichkeiten es nach der 10. Klasse gibt, haben die Stadt Bergkamen, die Arbeitsagentur, das JobCenter und das Multikulturelle Forum am Mittwoch zum achten Mal zum „Marktplatz Arbeit und Ausbildung“ in den Ratstrakt mit Vertretern von 25 Ausbildungsbetrieben und Institutionen eingeladen.



25 Betriebe und Institutionen beteiligten sich am „Marktplatz Arbeit und Ausbildung“. Einige präsentierten sich im Außenbereich zwischen Ratstrakt und Rathaus.

Ganz trendig sei zurzeit der gesamte kaufmännische Bereich, meint Thomas Helm. Viele Bewerber werden wohl leer ausgehen. Sie müssen ein Wartejahr einlegen oder sich umorientieren. Etwa 50 Prozent der aktuellen Ausbildungsplatzsuchenden hatten sich übrigens auch schon 2016 oder noch früher beworben.

Die Organisatoren des Marktplatzes setzen stark auf die Beratung der jungen Leute, die in den Schulen in der 8. Klasse einsetzt: Was sind meine Neigungen, wo sind meine Stärken, welche Möglichkeiten habe ich. Sozialdezernentin Christine Busch wies in diesem Zusammenhang auf ein ganz neues Instrument hin, die Jugendberufsagentur Bergkamen. Dieser Schulterschluss von Stadt, Arbeitsagentur und JobCenter mache es zum Beispiel möglich, dass Sozialarbeiter der Stadt und Mitarbeiter des JobCenters zusammen individuelle Beratungen im „Anstoß“ am Hallenbad anbieten. Der Vorteil sei, dass sich dort die Jugendlichen in einer gewohnten Umgebung befänden.



Infos über Ausbildung gab es auch bei der Polizei. Wer sich dort bewerben will, muss aber bis zum Abitur warten, weil die angehenden Polizisten ein Bachelor-Studium absolvieren, erklärt Thomas Schulze (l.) von der Einstellungsberatung bei der Kreispolizei Unna.

Der Geschäftsführer des Multikulturellen Forums Kenan Kücüc wies auf die besondere Rolle der Eltern bei diesem Findungsprozess hin. Multi Kulti werde deshalb die Elternarbeit intensivieren, damit die Mütter und Väter ihre Kinder bei der Suche nach dem richtigen Beruf unterstützen können.

Die Schere zwischen Angebot und Nachfrage bei den Ausbildungsplätzen kann natürlich auch von der Arbeitgeberseite angegangen werden. Sie klagten oft darüber, dass sie keine geeigneten Bewerber fänden, berichteten Helm und Thomas von Gaudecker vom JobCenter Kreis Unna. Vielleicht liege es daran, dass sie zu hohe Ansprüche stellten, weil sie unbedingt ihren „Traum-Azubi“ haben wollten.

Wenn die Betriebe vakante Ausbildungsplätze so nicht besetzen könnten, sollten sie zunächst nach Nachwuchskräften suchen, die zu ihnen passen. Gebe es Defizite bei den schulischen Leistungen, dann seien Arbeitsagentur und JobCenter in der Lage, hier helfend aktiv zu werden. Geld für solche Stützmaßnahme sei vorhanden, betonte Thomas Helm. Wenn Betriebe hier etwas Näheres wissen wollten, dann könnten

sie sich mit dem Arbeitsgeberservice in Verbindung setzen. Die Telefonnummer 0800 455520, Fax 02381 / 910 – 2399, E-Mail: hamm.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Warnstreik am Mittwoch bei McDonald's & Co

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ruft am Mittwoch, 22. März, unter dem Motto „Wir lieben es, fair bezahlt zu werden!“ die Beschäftigten der sogenannten Systemgastronomie (McDonald's, Burger King, Nordsee, Starbucks, Tank & Rast, Autogrill, Kentucky Fried Chicken, Vapiano u.a.) zu einem weiteren Warnstreik auf.

„Auch nach drei Verhandlungsrunden bieten die Arbeitgeber gerade mal eine „Erhöhung“ von 3 Cent über dem Mindestlohn in der untersten Tarifgruppe an“, kritisiert die Gewerkschaft. Sie fordert die Arbeitgeber auf, bei der nächsten Tarifrunde ein „verhandlungsfähiges Angebot“ vorzulegen.

Der Warnstreik wird in Nordrhein-Westfalen durch eine Kundgebung auf dem Platz an der Reinoldikirche in Dortmund begleitet, die am Mittwoch um 11 Uhr beginnt und etwa bis 13 Uhr dauern wird.

Internationale

Chemieolympiade macht Station bei Bayer in Bergkamen

Eigentlich sind es 21 ganz normale junge Menschen, die am 24. März die Bayer-Ausbildung besuchen. In ihrer Freizeit musizieren sie, treiben Sport, sind in Vereinen aktiv und treffen sich mit Freunden. Eins aber unterscheidet sie von den meisten Gleichaltrigen: Sie gehören zu den besten Nachwuchs-Chemikern des Landes und beteiligen sich zudem an der Internationalen Chemie-Olympiade (IChO). Als Teilnehmer der zweiten Runde dieses Wettbewerbs haben sie anspruchsvolle Aufgaben bearbeitet. Als Belohnung, aber auch um ihnen weitere praktische Kenntnisse zu vermitteln, hat die IChO-Landesbeauftragte sie zum Experimentieren in die Bayer-Labore in Bergkamen eingeladen.



Auch in diesem Jahr lädt die IChO-Landesbeauftragte Birgit Vieler (l.) wieder Chemie-Talente aus (fast) ganz NRW zum

Experimentieren in die Bergkamener Bayer-Labore ein. Foto: Bayer AG

„Wir freuen uns, Jugendlichen aus den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Detmold die spannende Welt der Naturwissenschaften noch näherzubringen“, betont Ausbildungsleiter Karl Heinz Grafenschäfer. Auf diese Weise trage Bayer dazu bei, talentierte junge Menschen bei der Wahl eines Ausbildungsberufs oder bei der Vorbereitung auf ein späteres Studium zu unterstützen. Bevor die Nachwuchsforscher sich ihrer Leidenschaft für chemische Fragestellungen beruflich widmen, steht in den Bayer-Laboren zunächst wissenschaftliche Grundlagenarbeit auf dem Programm: die Synthese des Wirkstoffs Paracetamol.

„Das ist ähnlich wie die Zubereitung eines komplizierteren Essens“, sucht Vieler einen Vergleich. „Man hat das Rezept und die Materialien. Man muss alles einwiegen, zur Reaktion bringen und dazu die Temperatur und Zeit im Blick haben.“ Und natürlich soll die Ausbeute am Ende möglichst groß und qualitativ in Ordnung sein. Die benötigten Apparaturen für solche Versuche – zumal in Gruppenstärke – können sich nur wenige Schulen leisten. Die Landesbeauftragte dankt Bayer daher für die gute Unterstützung: „Wir sind hier immer herzlich willkommen, und das seit 2010 jedes Jahr.“

Die Kosten für den Tagesworkshop in Bergkamen übernimmt die Bayer-Schulstiftung. Sie unterstützt die Internationale Biologie-Olympiade auch auf andere Weise. So finanziert sie den Teilnehmern, die die Chance haben, sich für die nächste Runde des Wettbewerbs auf nationaler Ebene in Göttingen zu qualifizieren, ein viertägiges Landesseminar bei Bayer in Leverkusen.

Brammer AG kommt: Letzte Fläche im Logistikpark A2 wird jetzt bebaut

Die letzte freie Gewerbefläche im Logistikpark A2 wird jetzt bebaut: Auf dem rund 33.500 Quadratmeter großen Areal wird für die Brammer GmbH mit Sitz in Karlsruhe ein neues Logistikzentrum mit angeschlossenem Vertrieb und einer Werkstatt entstehen.



Die Bauarbeiten für das neue Logistikzentrum der Brammer AG sind im Logistikpark A2 angelaufen.

Das Unternehmen gehört nach eigenen Angaben zu Europas führenden Händlern für Wartungs-, Reparatur- und Instandhaltungsprodukte und -dienstleistungen. Das Sortiment umfasst unter anderem Wälzlager, Lineartechnik, Dichtungen, Antriebstechnikprodukte, Pneumatik- und Hydraulikkomponenten sowie Werkzeuge und Arbeitsschutzartikel.

Brammer beschäftigt in Deutschland 475 Mitarbeiter in 24 Vertriebsniederlassungen. Das Unternehmen betreibt derzeit ein Logistikzentrum in Dortmund, das zu Gunsten des neuen Standortes in

Bergkamen aufgeben wird. Die Firma Ixocon, ein Projektentwickler im Bereich der Logistik- und Unternehmensimmobilien, wird neben einer 10.000 Quadratmeter großen Halle auch einen ca. 2.500 Quadratmeter großen Bürokomplex mit repräsentativem Showroom für Brammer in Bergkamen errichten.

Brammer wird am neuen Standort rund 100 Mitarbeiter beschäftigen mit bis zu zehn Auszubildenden pro Jahr. „Die ideale Verkehrsanbindung durch die Anschlussstelle Kamen/Bergkamen an der Autobahn 2 gab letztlich den Ausschlag für die Neuansiedlung“, berichtet Luca Müller-Mateen, Projektleiter bei der Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG), die die Fläche treuhänderisch für die Stadt Bergkamen vermarktete.

210 Kinder der Overberger Grundschule freuen sich ihr Zirkusprojekt – Scheck von der Sparkasse

Vorstandsmitglied Tobias Laaß von der Sparkasse Bergkamen-Bönen und Beigeordnete Christine Busch von der Stadt Bergkamen überreichten Melanie Ludwig, Rektorin der Overberger Schule, einen Scheck über 500 Euro.



Spendenübergabe an der Overberger Grundschule. Die Großen von links: Melanie Ludwig, Tobias Laaß und Christine Busch.

Das Geld fließt in ein Zirkusprojekt. Alle 210 Kinder der Overberger Schule nehmen an der Projektwoche teil. Sie werden unter professioneller Anleitung durch das Team des Zirkus Gildenstern klassische Zirkusdisziplinen wie z.B. Jonglage, Akrobatik oder Zauberei erlernen. In mehreren Vorstellungen zeigen die Kinder ihr Können Ende April in einem echten Zirkuszelt, berichtete Rektorin Ludwig.

Die Vorbereitungen für das Zirkusprojekt laufen bereits auf Hochtouren. Die Kinder malen die Eintrittskarten und fertigen die Programmhefte. Richtig ernst wird es für das Kollegium und zahlreiche Eltern, die die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen, in einigen Tagen. Dann kommt nämlich das Zirkusteam zur Schule und wird mit ihnen die Kunststücke einstudieren, die später die Kinder lernen sollen. Denn am ersten Tag nach den Osterferien werden die Großen den Schülern im Zirkuszelt die Zirkusnummern vorführen. Dadurch sollen die Kinder einen Eindruck davon bekommen, was auf in den darauffolgenden Tagen erwartet. Die Kinder fällt die Wahl einfacher, ob sie lieber Clowns sein wollen oder Artisten.

Für das Kollegium und die beteiligten Eltern enden die Osterferien bereits am letzten Feriensonntag. Dann heißt es: In die Hände spucken und zusammen mit den Zirkusleuten das große Zirkuszelt aufbauen. Schulleiterin Melanie Ludwig lobte bei der Spendenübergabe das große Engagement der Eltern. Rund 100 Väter und Mütter beteiligen sich in der einen oder anderen Form an dem Projekt.

Die Schulleiterin war übrigens schon vor vier Jahren beim letzten Zirkusprojekt dabei gewesen. Danach habe sie viele positive Veränderungen bei den Schülern, aber auch bei den Klassengemeinschaften feststellen können. Auch die Eltern und die Lehrer seien enger zusammengedrückt.

Genau diese positiven Effekte will die Sparkasse mit ihrer Spende fördern. Überhaupt sei die Förderung von Bildung und Wissenschaft ein wesentlicher Teil des gesellschaftlichen Engagements der Sparkasse Bergkamen-Bönen, betonte Tobias Laaß. „Wir engagieren uns als Partner der Schulen und Förderer der Jugend. Diese Rolle nehmen wir gerne wahr. Mit unseren Aktionen zeigen wir den Kindern und Jugendlichen persönliche Perspektiven auf.“

Gewerbepark Rünthe vollständig vermarktet: E&P Kältetechnik kauft letztes freies Grundstück

Die letzte freie Gewerbefläche im Gewerbepark Rünthe (Gewerbegebiet RT-85) ist vermarktet: Die Firma E&P Kältetechnik wird auf dem rund 5.500 Quadratmeter großen Areal

im kommenden Jahr eine Lager- und Produktionshalle sowie Büros errichten.

Das 2014 gegründete Unternehmen plant und projiziert nach eigenen Angaben Kälte- und Klimaanlage. Die Installation und die Inbetriebnahme gehören ebenso zum Dienstleistungsspektrum wie Wartungs- und Servicearbeiten und der Sonderanlagenbau. Die beiden Geschäftsführer Carsten Eiber und Pascal Petit beschäftigen derzeit sieben Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende.

„Wir haben momentan Lager- und Bürofläche an der Marie-Curie-Straße in Bergkamen für unseren Betrieb angemietet, die uns auf Dauer zu klein werden. Da wir davon ausgehen, in naher Zukunft zu expandieren, haben wir uns entschlossen, an der Luise-Meitner-Straße neu zu bauen“, erklären Carsten Eiber und Pascal Petit. „Für unser Bauvorhaben benötigen wir aktuell ca. 2.500 Quadratmeter Grundstücksfläche. Die Restfläche wird zunächst für eine Betriebserweiterung vorgehalten“, berichtet Carsten Eiber.

„Ich freue mich sehr, dass die letzte freie Fläche im Gewerbegebiet RT-85 nun erfolgreich durch die Wirtschaftsförderung Kreis Unna vermarktet wurde und es uns gelungen ist, dieses junge und aufstrebende Unternehmen in Bergkamen zu halten“, so Bürgermeister Roland Schäfer. Die Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG) hat die Fläche treuhänderisch in enger Abstimmung mit Bergkamens Wirtschaftsförderer Walter Kärger für die Stadt vermarktet.

Wirtschaftsförderung für den Kreis Unna mbH Die zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) besteht seit mehr als 50 Jahren in der Entwicklung und Bereitstellung von Gewerbeflächen in den zehn Städten und Gemeinden des Kreises Unna. Dabei deckt die WFG den kompletten Entwicklungsprozess von der Planung über den Grunderwerb bis hin zur Erschließung und Vermarktung der Grundstücke ab. Die WFG versteht sich darüber hinaus als

moderner Dienstleister. Ob Hilfestellung bei der Erweiterung oder Verlagerung eines Betriebs über die Mediation von behördlichen Genehmigungsprozessen bis hin zu Gründungs-, Innovations- und Fördermittelberatung: Die Mitarbeiter stehen den Unternehmen bei sämtlichen Fragen beratend zur Seite.

Eine weitere Aufgabe der WFG besteht darin, Fachkräfte für die Region zu gewinnen bzw. im Kreis Unna zu halten und sich gezielt für deren Weiterbildung einzusetzen.

Friseur-Innung präsentiert die Sommer-Modetrends ab Rünthe auf der Santa Monika

Die Friseur-Innung Unna präsentiert die neuen Modetrends für den Sommer 2017 am kommenden Montag, 20. März, ab Marina Rünthe auf der Santa Monika II.



Die Santa Monika

Der Mode-Fachbeirat der Friseur-Innung Unna hat die Mode-Präsentation für den kommenden Sommer unter dem Motto „Pure & Urban“ auf die Beine gestellt und zeigt in ungewöhnlichem Ambiente – diesmal auf dem Wasser von Bergkamen – die künftig angesagten Trends!

Alle Kundinnen und Mitarbeiterinnen der Friseur-Salons im Kreis Unna und können sich wieder in einer öffentlichen Veranstaltung über die Frisurenmode informieren: Das Fahrgastschiff „Santa Monika 2“ auf dem Datteln-Hamm-Kanal wird rund zwei Stunden lang Ort des Geschehens sein!

Los geht es um 18:30 Uhr auf der Nordseite der Marina Rünthe (Zufahrt über Waldemeysteße/ Gästehaus Marina Nord).

Wer sich vorab informieren möchte, kann dies auf der Internetseite www.friseur-trendlooks.de tun.

GSW bauen ab April ihr Geschäftsgebäude um

Im April beginnen die GSW mit einem großen Umbau im und am Geschäftsgebäude in der Poststraße 4 in Kamen. Die Baumaßnahme wird etwa im Herbst beendet sein. Während der Umbaumaßnahmen richten die GSW für das Kundencenter eine Ersatzfläche im Erdgeschoss ein, um auch weiterhin als direkter Ansprechpartner für die Kunden zur Verfügung stehen zu können. Die GSW sind bemüht, die dem Umbau geschuldeten Unannehmlichkeiten für den Kunden möglichst gering zu halten.

Im Vordergrund der Umbaumaßnahmen steht die Umgestaltung des Kundencenters im Erdgeschoss. Die Gestaltung erfolgt vor allem mit Fokus auf die Prozesse und Kontaktpunkte im Kundendialog. Das Erdgeschoss erhält eine Service-Ebene, die noch stärker den Kunden in den Mittelpunkt stellt. Alle Servicebereiche werden neu konzipiert. Die Energieberatung und weitere Organisationseinheiten werden dabei fortan in das Kundencenter integriert. Die Planung sieht dabei vor, dass Kunden nach der Renovierung einen Großteil der relevanten Ansprechpartner

direkt im Kundencenter finden.

Darüber hinaus wird es zukünftig einen zentralen Empfang geben. Das bedeutet auch, dass nach dem Umbau das GSW-Geschäftsgebäude nur einen sichtbaren Eingang von der Poststraße aus haben wird. Damit soll den Kunden und Geschäftspartnern eine leichtere Orientierung ermöglicht werden.

Neben der baulichen Umgestaltung des Eingangs erhält die Außenfassade auch durch eine farbliche Renovierung ein neues Aussehen. Weitere Maßnahmen erfolgen im Bereich der Beleuchtung. Mit Unterstützung von Fördermitteln wird das gesamte Haus nach und nach auf LED-Technik umgerüstet. Die GSW werden dadurch deutliche Energieeinsparungen verzeichnen.

Floristik, Mode und mehr: 1. Frühlings-Event im Gartencenter Röttger

Im Gartencenter Röttger gibt es am kommenden Freitag, 17. März, eine echte Premiere. Zum ersten Mal laden Firmenchefin Claudia Röttger und ihr Team ab 18 Uhr zu einem Frühlings-Event-Abend ein. Und da wird den Besucherinnen und Besuchern einiges geboten. Der Eintritt ist natürlich frei.



In einer Ausstellung werden die floristischen Trends und Highlights präsentiert. Was sich alles mit Frühlingsblumen machen lässt zeigen die Floristik-Meisterinnen von Röttger in einer Bühnenpräsentation. Und wer danach Fragen hat, sollte sich nicht zurückhalten. Die Floristen stehen den Besuchern in allen Gestaltungsfragen Rede und Antwort und fertigen dazu vor ihren Augen frühlingshafte Werkstücke an. Auch die Floristik-Azubis zeigen, was sie alles gelernt haben.



Doch das ist nicht alles. Die Boutique „Olala“ aus Kamen zeigt, was Frau in diesem Frühjahr trägt. Dazu gibt es Schmuck- und Kosmetik-Präsentationen. Außerdem möchte Claudia Röttger eine neue Produktlinie mit Dekorationsartikeln der Marke „fabriano“ vorstellen. Dies alles wird von frühlingshafter Musik umrahmt.

Gesorgt wird natürlich auch für alle, die nun eine Stärkung benötigen. Im Café Braune gibt es warme Snacks und einen Finger-Food-Stand. Die

Bergkamener Chutney-Manufaktur von Brigitte Honerpeick bietet kleine Köstlichkeiten zum Probieren an. Dazu kann gibt es einen Frühlings-Prosecco zur Verkostung an und auch einen Cocktail-Stand. Etwas deftiger geht es dann am Stand mit Grillwürstchen und an der Getränke-Bar zu.

Dass Angebot des ersten Frühlings-Event-Abends im Gartencenter Röttger in Overberge ist also breit gefächert.



Sieger des Planspiels Börse

stehen fest. „Die Willys“ waren nicht zu schlagen

Über 35.900 Teams aus Deutschland, Italien, Frankreich, Luxemburg und Schweden nahmen zehn Wochen lang mit dem Planspiel Börse live am Börsen-geschehen teil. Dabei vertieften sie sich in Aktienkurse und Unternehmensmeldungen – mit großem Erfolg! Auch im Geschäftsgebiet der Sparkasse Bergkamen-Bönen beteiligten sich 218 Teilnehmer in 49 Teams.



Siegerehrung beim Planspiel Börse in der neuen Hauptstelle der Sparkasse Bergkamen-Bönen.

Michael Krause, Marketingleiter der Sparkasse Bergkamen-Bönen, gratulierte den Gewinnern zu ihrer Leistung und ihrem Wissenszuwachs: „Die Teilnehmer haben allein im letzten Quartal die Reaktion der Aktienmärkte auf die Brexit-Entscheidung, die US-Wahlen und das Italien-Referendum miterlebt. Besonders in Zeiten von gefühlter Unsicherheit ist es wichtig, wirtschaftliche Zusammenhänge aufzuzeigen und Handlungskompetenz zu vermitteln. Die diesjährigen Sieger des

Planspiels Börse haben deshalb aus meiner Sicht nicht nur Preise gewonnen, sondern vor allem Wissen“.

Den 1. Platz belegt das Team „Die Willys“ von der Willy-Brandt-Gesamtschule. Das Team „591er“ vom Städtischen Gymnasium Bergkamen liegt auf dem 2. Platz, gefolgt von den „Future Millionaires“ ebenfalls vom Städtischen Gymnasium Bergkamen auf Platz 3.

Im Nachhaltigkeitswettbewerb geht der 1. Platz an das Team „Squadguam“ vom Städtischen Gymnasium Bergkamen. Platz 2 belegt die „BörsenMafia92“ vom Marie-Curie-Gymnasium aus Bönen. Der 3. Platz geht an die „Littlemoneymonster“ vom Marie-Curie-Gymnasium aus Bönen.

Die Siegerehrung der erfolgreichsten Teams findet am 8. März 2016 in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Bergkamen-Bönen statt.

Die aktuelle Spielrunde ist jetzt zwar vorbei, wer sich aber weiter über die Börse informieren möchte, findet auf der Homepage der Sparkasse Bergkamen-Bönen viele Informationen dazu. Und mit dem 27. September 2017 steht auch schon der Starttermin für die nächste Spielrunde fest.